

Ideen und Kapital zusammenbringen

Suche nach Möglichkeiten zur Kombination bestehenden Wissens

Von Jochen Ganz*

Viele Leute haben Erfindergeist, doch nur die wenigsten setzen ihre Ideen auch um. Viele Produktideen liegen brach, weil das Kapital zu ihrer Umsetzung fehlt oder weil sie nicht ins Kerngeschäft eines Unternehmens passen. Oft sind Ideen und Geld zudem nicht bei den gleichen Personen anzutreffen, sie müssen zuerst zusammenfinden. Vor diesem Hintergrund setzt das Startup-Unternehmen Innostarter auf ein neuartiges Geschäftsmodell, das Ideen, Kapital und Know-how zusammenführen soll. Innostarter knüpft ein Netzwerk zwischen Ideenträgern, Investoren, Institutionen der Forschung und der Innovationsdienstleistung sowie Unternehmen und erlaubt so einen interdisziplinären Austausch und Know-how-Transfer.

Vernetzung im Zentrum

Am Anfang des Prozesses steht die Produktidee. Innostarter sammelt diese und unterzieht sie einer ersten Prüfung. Sieht eine Idee erfolgversprechend aus, wird ein Vorprojekt lanciert, in dem die technische Machbarkeit und der Marktbedarf abgeklärt werden. Bestätigt sich das Potenzial der Idee, werden Co-Investoren für die Entwicklung bis zum marktfähigen Produkt gesucht. Innostarter selbst beteiligt sich an jedem Projekt massgeblich. Die technische Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit Forschungsinstituten und Innovations-Dienstleistern.

Zum Schluss wird das Produkt Firmen oder Investoren zum Verkauf angeboten – wer schon in die Entwicklung investiert hat, genießt ein Vorkaufrecht. Am Erfolg des Produktverkaufs sind Ideenträger, Co-Investoren sowie Innostarter beteiligt. Das Kapital, das so zurückfliesst, wird wieder in neue Projekte investiert. Noch ist der Kreis der Beteiligten klein. Neben verschiedenen privaten Investoren engagieren sich die Centre Suisse d'Électronique et de Microtechnique SA (CSEM) sowie die Jossi AG bei Innostarter. Von hundert Ideen könne nur eine zu einem erfolgreichen Produkt führen, begründet Armin Jossi, Inhaber der Jossi AG für Präzisionstechnik, das Engagement. Innostarter erhöhe die Wahrscheinlichkeit, dass die richtigen Ideen die richtigen Umsetzungspartner fänden.

Erste Projekte

Erste Projekte kommen nun in die Umsetzungsphase: ein ölfreier Kolbenkompressor für grosse Warmwasserwärmepumpen und ein neuartiges Gerät zum Aufschäumen von Milch. Die beiden Beispiele zeigen die Bandbreite der möglichen Projekte. Gemeinsam ist allen, dass sie sich mit bekannten Technologien umsetzen lassen. Es ist also nicht Ziel, neue Technologien zu entwickeln, sondern bestehende geschickt zu kombinieren. Nebst der Auseinandersetzung mit neuen Ideen sollen auch Kontakte zu anderen beteiligten Firmen geboten werden, um die Vernetzung Ideen/Kapital zu ergänzen.

* Jochen Ganz ist Geschäftsleiter der Innostarter AG.